

Wirtschaftsrisiken: IMF warnt vor US-Einfluss auf globale Rezession

IWF warnt: US-Wirtschaft bedroht globale Rezession. BRICS setzen auf Entdollarisierung, US-Wachstum verlangsamt sich.

IMF warnt: US-Wirtschaft gefährdet globale Stabilität

Die anhaltende Entkopplung des BRICS-Blocks vom US-Dollar hat in jüngster Zeit erhebliche Aufmerksamkeit erregt. Ein neuer Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF) deutet darauf hin, dass die US-Wirtschaft ein bedeutendes Risiko für eine globale Rezession darstellt. Das Hauptproblem besteht in der verlangsamtten Wachstumsrate und der anhaltend hohen Inflation in den Vereinigten Staaten.

Was ist passiert?

Der IWF hat eine Warnung ausgesprochen, dass die US-Wirtschaft Schwierigkeiten haben könnte, ein so genanntes „Soft Landing“ der Weltwirtschaft zu verhindern. Ein „Soft Landing“ ist ein Szenario, bei dem es der Wirtschaft gelingt, nach einer Phase des schnellen Wachstums auf ein stabiles Wachstumsniveau zurückzukehren, ohne in eine Rezession zu geraten. Die anhaltende Inflation und das verlangsamte Wachstum in den USA sind besorgniserregende Faktoren, die diesen Übergang erheblich erschweren könnten.

Wer ist betroffen?

Die globalen Märkte und insbesondere Entwicklungsländer könnten von den ökonomischen Schwierigkeiten in den USA stark betroffen sein. Höhere Inflationszahlen und die damit verbundenen hohen Kreditkosten könnten die finanzielle Stabilität dieser Länder gefährden. Die Federal Reserve in den USA hat die Kreditkosten nicht gesenkt, was zur Begrenzung der wirtschaftlichen Erholung beitragen könnte.

Warum ist das wichtig?

Inflation ist ein Begriff, der die allgemeine Teuerung der Preise für Waren und Dienstleistungen beschreibt. Eine hohe Inflation kann die Kaufkraft der Verbraucher mindern und die Kosten für Unternehmen erhöhen. In Kombination mit einem verlangsamten Wachstum kann dies zu einer Marktunsicherheit führen, die nicht nur die USA, sondern auch die gesamte Weltwirtschaft betrifft. Zentralbanken könnten gezwungen sein, die Zinssätze hoch zu halten, um die Inflation zu bekämpfen, was wiederum die Wirtschaft in Schwellenländern negativ beeinflussen könnte.

Wo liegt das Risiko?

Der IWF hat seine Projektionen für das Wirtschaftswachstum in den USA nach unten korrigiert. Ursprünglich wurde ein Wachstum von 2,7 % für 2024 prognostiziert, dies wurde jedoch auf 2.6 % reduziert. Hauptgrund ist der sich abkühlende Arbeitsmarkt, der erhebliche Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung haben könnte. Die Zeichen einer Abkühlung sind nach einem starken Jahr 2023 besonders im Arbeitsmarktbereich deutlich sichtbar, so Pierre Olivier Gourinchas, Chefökonom des IWF.

Wann trat dies auf?

Die besorgniserregenden Trends wurden im Jahr 2023 verzeichnet und betreffen Vorhersagen und Berichte des IWF für

die kommenden Jahre bis 2024. Besonders relevant sind die Hochrechnungen für Inflation und Wirtschaftswachstum, die im Kontext dieser Entwicklungen eine zentrale Rolle spielen.

Fazit

Es ist bedeutsam zu beobachten, wie die globalen Märkte und Entwicklungsländer auf diese Warnungen reagieren. Die zentrale Bedeutung der US-Wirtschaft für die Weltwirtschaft macht die Entwicklungen in den USA zu einem wichtigen Faktor für die globale Stabilität. Die Rolle der BRICS-Nationen und deren Bestrebungen zur Reduzierung der Abhängigkeit vom US-Dollar könnten als ein wichtiger Puffer in diesen unsicheren Zeiten fungieren.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de